Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 7

Rubrik: Mode-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mode-Berichte

Neuer «Waschtaffet» mit Spezialausrüstung. — Bei einem seit über einem Jahr auf breitester Basis durchgeführten Versuch hat eine von der Mech. Seidenstoffweberei Waiblingen GmbH., Waiblingen bei Stuttgart, herausgebrachte Neuerung auf dem Taffet-Sektor ihre Bewährungsprobe bestanden. Der neue Artikel (Taffet Favorit mit Waschausrüstung) wird in Westdeutschland bereits von bedeutenden Modehäusern und Textildetaillisten geführt. Er zeichnet sich durch eine hervorragende Waschausrüstung aus, die dem Taffet insbesondere auf dem Gebiet der Unterkleidung neue Anwendungsgebiete erschließen kann. In der bisher bekannten Form konnte Taffet zwar gewaschen werden, er wurde jedoch allgemein nach der Berührung mit Wasser und Waschmitteln unansehnlich und lappig. Durch eine in langer Zusammenarbeit mit einer Ausrüstungsanstalt entwickelte Spezialausrüstung behält dieser neuartige «Waschtaffet» nunmehr seinen Stand und Griff nach einer sachgemäßen Feinwäsche unverändert bei. Dieser neue Finish kann nach Auskunft von Fachleuten das ganze Gebiet der Tafte revolutionieren.

Sozusagen als Nebenprodukt der Waschbarkeitsausrüstung ergab sich, daß die neue Ware beim Tragen von synthetischen Oberstoffen einen bisher oft bemängelten Nachteil des Taffet-Unterkleides ausschloß, nämlich das durch elektrostatische Aufladung entstehende sehr lästige Kleben.

Bei diesem neuartigen Artikel handelt es sich um einen Waschtaffet, der praktisch für eine Chemisch-Reinigung kaum in Frage kommt. Auf jeden Fall ist die Qualität aber ohne weiteres chemisch-reinigungs-beständig, obwohl, wie für alle Seidenstoffe, von der Verwendung von Trichloräthylen abzuraten ist. H. H.

Elastische Krawatte aus Azetat und Perlon. — In der deutschen Krawatten-Mode mit hochwertigen Nouveautés für Sommer 1957 herrschen Pastellfarben vor. Bei reinseidenen Krawattenstoffen und in Azetat-Qualitäten findet man unter anderem Abstufungen von Gold, Zitronengelb und Cognac. Ein interessanter Artikel ist eine Ombréware in der Modefarbe Ossié und abwechselnd mausgrauem Ton. Die weißgrundigen Krawatten treten etwas zurück.

In der Musterung erscheint der Streifen nun wieder in allen Variationen: als feiner Nadelstreifen oder in den «Englischen Farben» als Clubstreifen. Die Phantasiemuster treten in der kommenden Saison etwas zurück, und an ihrer Stelle kommen die klassischen Muster wieder stärker zur Geltung. In Fortsetzung der Schotten-Mode wurden nun Eckmuster und klare Karos in teils plastischer, dreidimensionaler Wirkung entwickelt. Materialmäßig sind zwei neue Richtungen zu erkennen: neben der reinseidenen Ware (schwere Krawattenseide und Foulards) bzw. Azetat erscheinen jetzt auch mehr Mischgewebe, so unter anderem im Honan-Charakter aus Wolle und Seide und Popeline stärker am Markt. Eine Neuheit für Sommer 1957 ist ein Ein-Stück-Binder aus Rhodia-Azetat mit Perlon. Er wird ohne Einlagen gearbeitet und ist voll elastisch (erreicht durch Spezialgarn und die besondere Webart). Er erscheint in Uni und Querstreifen in vorwiegend Pastellfarben in Anlehnung an den reinseidenen Strickbinder. Diese Neuerscheinung hat sich ein namhaftes Nouveauté-Unternehmen der deutschen Krawattenindustrie patentieren lassen. H. H.

«Herren-Mode-Woche» in Köln mit Mode-Kongreß. — Im Mittelpunkt der Internationalen Textil- und Bekleidungsmesse vom 15. bis 17. September in Köln wird die Herren- und Knabenbekleidungs-Industrie mit der «Herren-Mode-Woche» stehen. Es ist die einzige Veranstaltung dieser Art in der Bundesrepublik, an der sich in wachsendem Umfange auch ausländische Konfektionäre beteiligen.

Im Rahmen der Herren-Mode-Woche im Herbst 1957 in Köln wird das Deutsche Institut für Herrenmode, Berlin, einen Mode-Kongreß mit einer Modeschau durchführen, die für die kommende Herrenmode richtungweisend sein wird. Die Herren-Mode-Woche wird außerdem eine besondere Bedeutung und eine wertvolle Ergänzung dadurch erfahren, daß zur gleichen Zeit die 5. Bekleidungstechnische Tagung mit einer großen Fachausstellung für bekleidungstechnische Maschinen stattfindet.

Tagungen

CIBA-Tagung 1957 in Zürich

Auf den 14. Juni 1957 hatte die CIBA Aktiengesellschaft Basel ihre Freunde aus der Textilindustrie zur zweiten CIBA-Tagung in das Kongreßhaus in Zürich eingeladen. Die Ankündigung in der Einladung, daß die Forscher der CIBA über große Ereignisse auf dem Farbstoff- und Applikationsgebiet in mehreren Kurzvorträgen berichten werden, war verlockend genug, dieser Einladung Folge zu geben. Es war daher gar nicht verwunderlich, daß sich aus allen Kreisen der Textil- und auch der Textilmaschinenindustrie mehrere Hundert CIBA-Freunde eingefunden hatten.

Die Tagung stand unter dem Motto «Farbe, Echtheit und Qualität». Herr Direktor H. H. Zweifel entbot namens der Geschäftsleitung den freundlichen Willkommensgruß und streifte in seinem kurzen Eröffnungswort den eigentlichen Anlaß der Tagung: Die Textilindustrie mit einigen ganz wesentlichen Neuentwicklungen der Firma in Wort und Bild bekanntzumachen. Es sind dies:

Die **Cibacron-Farbstoffe,** die als ein Wendepunkt im Färben und Bedrucken von Zellulosefasern bezeichnet werden. Eine völlig neue Farbstoffklasse, von deren wesentlichsten Merkmalen wir kurz folgende stichwortartig nennen:

— chemische Bindung des Farbstoffes an die Faser
— leuchtende Nuancen, ähnlich derjenigen von basischen Farbstoffen
— höchste Gebrauchsechtheiten
— vielfältige Applikationsmöglichkeiten
— im Druck für die verschiedensten Druckarten und -verfahren verwendbar. Vorzügliche Druckeigenschaften
— für nachträgliche Hochveredlung verwendbar

Das **Mikrofix-Verfahren:** ein neues, universelles Pigmentfärbeverfahren für Stückwaren aus den verschie-